

Das Genussystem des Limba

Michael Schulze (Berlin)

Das Limba, eine gemeinhin dem Atlantischen zugeordnete Sprache in Sierra Leone und Guinea, verfügt über ein komplexes Genussystem mit klaren Bezügen zum Niger-Kongo. Für eine genetische Zugehörigkeit des Limba zum südlichen Zweig des Atlantischen existieren bislang lediglich Argumente typologischer und geographischer Natur. Bei der Genusanalyse wurde gemäß einem neuen Ansatz nach Güldemann und Fiedler (im Druck) scharf zwischen Genus und dem morphologischen Paradigma der Nominalformen unterschieden. Die Genus-zugehörigkeit eines Nomens wird durch das Verhalten kongruierender Elemente bestimmt (Corbett 1991) und lässt sich häufig nicht von der Nominalform ableiten. Im Gegensatz dazu werden in vielen bisherigen Darstellungen von Niger-Kongo-Genussystemen Genus und Nominalformparadigma gleichermaßen durch einen unklaren „Nominalklassen“-Begriff beschrieben und dadurch oft ununterscheidbar. Aufgrund der möglichen Eigenständigkeit des Limba innerhalb des Niger-Kongo ist eine Untersuchung seines Genussystems von herausragendem Interesse. Das Genussystem des Limba zeigt erhebliche Unterschiede zum vielfach als prototypisch angesehenen Bantusystem. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass das Proto-Genussystem des Niger-Kongo von ganz anderer Natur war als bislang weit hin angenommen.